Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975718

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift Zum Wehr 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Dörgenhausen * 141/3 * 2

Kurzcharakteristik

Betkreuz; hölzerne Christusfigur am Kreuz, religionsgeschichtlich von Bedeutung

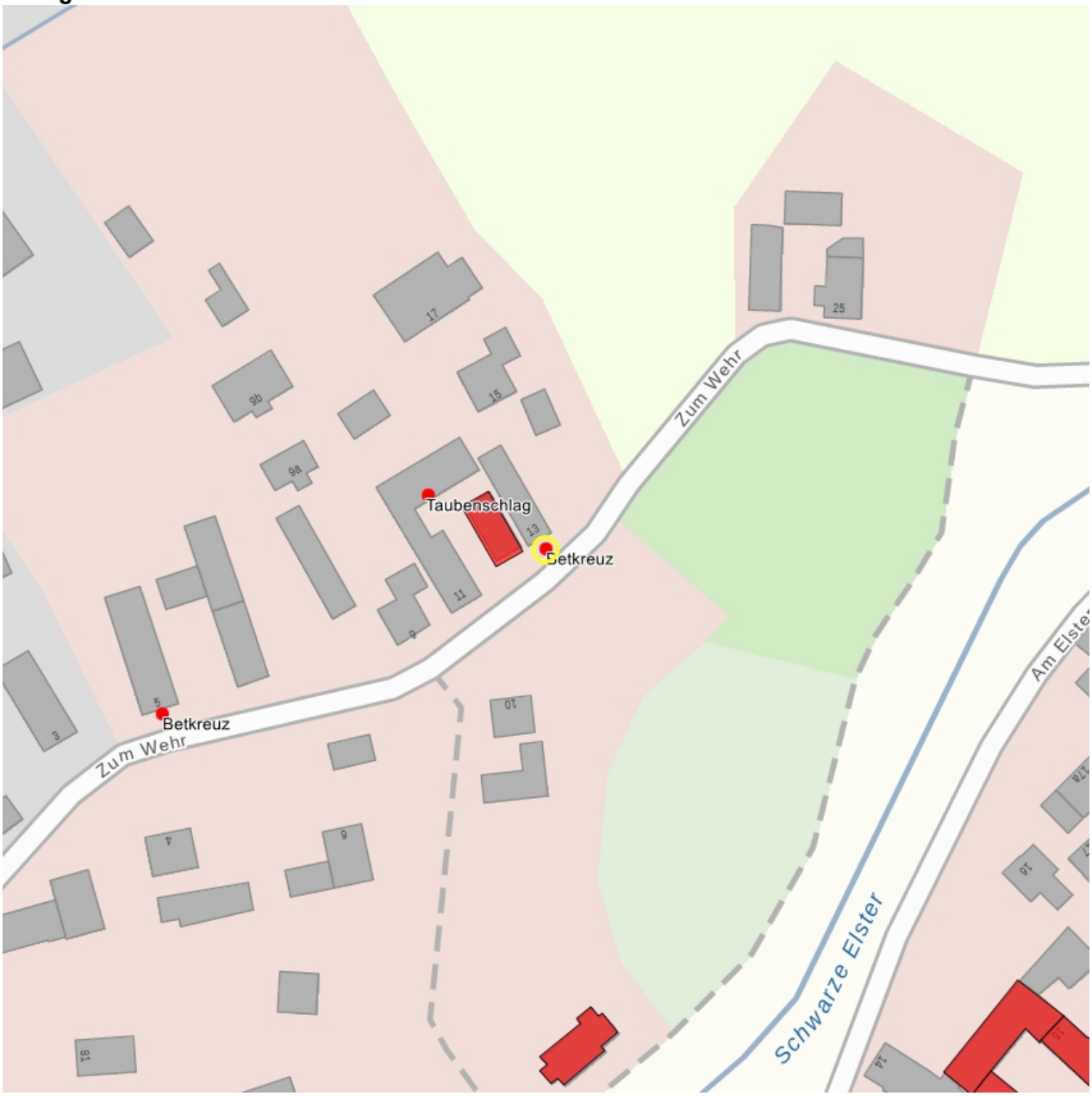
Denkmaltext

Der Ortsname des Platzdorfs mit Gelängeflur erinnert an die thüringischen Siedler. Sorbisch heißt der Ort dementsprechend „Nemcy“, die Deutschen. Auf der „Karte der Oberlausitz“, 1759 von Schenk und Adam Friedrich Zürner, ist Dörgenhausen nur das Zeichen von … eine bloße Dorf da nur Bauern wohnen … beigegeben. 1600 und 1777 gehörte Dörgenhausen zur Grundherrschaft von Kloster Marienstern. Die Bewohner waren deshalb hauptsächlich katholisch. Da nun die Bewohner zudem Sorben waren, faßte hier wie im gesamten sorbisch-katholischen Gebiet die Tradition der Betkreuzsetzung Fuß. Vor allem private Setzungen werden bis heute praktiziert und sind Bestandteil der Alltagskultur. Die älteren, oft recht individuellen Zeugen dieser Kultur sind deshalb im Sinne des Denkmalschutz zu schützen und zu pflegen. Das Betkreuz vor Zum Wehr 13 besteht in einem großen geschwungen überdachten Holzkreuz mit dem gekreuzigten Christus, der recht realistisch und eher drastisch dargestellt ist. Das Betkreuz hat eine regionalgeschichtliche und eine religionsgeschichtliche Bedeutung.
LfD/2012

Datierung 1. Hälfte 20. Jh. (Betkreuz)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.